

fürstyn — hern Balthasar — gegeben habe alle myne teil, dy ich zcu Friberg uff disen hütigen tag habe gehat an der grüben zcu den Leffeln, zcu den Phertschindern, zcu der Schünen, zcu den Hünden, zcu der Guldyn, zcu dem Brüche, zcu dem Hostollen, zcu den Mönchen, zcu dem Smalengange, zcu dem Schonfelde und an allen enden, wo ich 5 dy teil habe, keyns uzgeslozzen, wÿ güt dy syn adir ymmir werden mogin, daz ich keynrleie vorderunge doran nymmerme gethuñ wil nach enzal. Und ich vorgenantir Petir Nuenfenger bergmeister zcu Friberg bekenne oüch yn desym selben briffe, daz das allis alz oben geschriben stet vor mir geschen ist und oüch yn keinwertikeit ern Nielaus Syttaw bergschribers und Nickil Helskyns zcendener zcu Friberg. Des zcu gezcuknisse 10 habe ich myn insigel mit dez egenanten Nickels von Meideburg insigel und ouch mit der vörgananten ern Nielaus Syttaw bergschribers und Nickil Helskyns zcendener zcu Friberg insigeln, dy zcu geczüge dez gebethen syñ, des wir megnanten Nielaus bergschriber und Nickel Helskyn ouch also bekennen, an disen briff gehangin, der gegeben ist nach Christi geburt dreyzen hundirt jar darnach yn dem sybyn und achezigistem jare am 15 nestin suñabynde vor sente Donati tage.

950.

1387 Nov. 23.

Hdschr.: Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 30 fol. 105.

Anm.: Der volle Wortlaut der Urk. ist in Abth. I mitzutheilen.

20 *Markgraf Balthasar verpfändet seinem Bruder Wilhelm für eine Summe von 2000 Sch. Gr. Freib. Münze, die er ihm von syns egeldis wegin schuldig ist, 100 Sch. Gr. Freib. Münze jerlicher gulde in der Münze zu Freiberg bis zur Bezahlung der Schuld und ertheilt seinem Münzmeister Anweisung auf Auszahlung dieser Summe. Anno LXXXVII^o sabato ante Katherinam.*

951.

25

Der Münzmeister Nickel von Meideburg verspricht, dem Landgrafen Balthasar eben so viel, als während der nächsten drei Jahre Markgraf Wilhelm vom fremden Wechsel beziehen werde, zu geben, wenn ihm von der Münze sonst nichts übrig bleibt, ferner ihn vor Beeinträchtigungen durch Markgraf Wilhelm zu bewahren und endlich ihm die Einsetzung des Raths und der Beamten zu Freiberg 30 zu überlassen.

1390 Apr. 2.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 4713. Das S. des Nickel von Meideburg an Pergamentstreif (wie an No. 949).

35 *Anm.: Wohl nicht lange vor Ausstellung dieser Urkunde hat Landgraf Balthasar den Walpurgis 1390 ablaufenden Münzvertrag mit Nickel von Meideburg (vergl. No. 947) auf weitere drei Jahre erneuert; doch ist die unten erwähnte Urkunde, zu der die nachstehende nur einen Nachtrag bildet, meines Wissens nicht mehr vorhanden. — Auch die im Jahre 1391 neu begründete Münze zu Sangerhausen übertrug Landgraf Balthasar dem Münzmeister Nickel Meideburg (Urk. d. d. Sangerhausen 1391 Sept. 13, nach dem Or. im Rathsarchiv Sangerhausen abschriftlich im Staatsarchiv Magdeburg Cop. CVII fol. 120); es sollte hier an Schrot und Korn ic. genau ebenso wie in Freiberg geprägt werden (ebenda und Hauptstaatsarchiv Dresden Cop. 2 fol. 175).*